

Ruderverein Neptun e.V. Konstanz



Ingo Voigt gewinnt Bronze bei der U23-Weltmeisterschaft in Strathclyde (GB)



INFO 2/07

Inhalt

- 1 Vorwort
- 3 Einladung JHV 2008
- 4 Nikola-Tag
- 5 Ruderausflug zum Genfer See
- 7 Wir gratulieren...
- 8 Aktivitäten der Wanderruderer
- 11 Bocksbeutelregatta Würzburg
- 12 DRV Trainer-C-Kurs in Ratzeburg
- 14 Termine 2007
- 15 Regelmäßige Sporttermine
- 17 Dt. Jahrgangsmeysterschaften
- 19 Landesmeysterschaften
- 20 U23-Weltmeysterschaft
- 23 Mitgliedschaften
- 25 Herbstregatta Bad Waldsee
- 27 Arbeitsstundenzettel 2007
- 24 Vorstandsliste



Mainaustraße 181
78464 Konstanz

Immer aktuelle Informationen aus dem Leben des Rudervereins:

www.rvneptun.de

Impressum

Redaktion Stephanie Peters, Ralf Kockel

Layout rowdesign.de ralf kockel

Hinweis Das nächste Neptun-Info erscheint im April 2008
Beiträge, Mitarbeit und Anregungen sind willkommen!

Hrsg. RV Neptun · Dr. Timm Ahlhelm (1. Vorsitzender) · Spanierstr. 1 · 78467 Konstanz

Bank Sparkasse Bodensee · BLZ 69050001 · 73973
Volksbank Konstanz · BLZ 69291199 · 214381303

Internet www.rvneptun.de · info@rvneptun.de

Vorwort

Liebe Neptunerinnen und Neptuner,

so regelmäßig wie die Zeitumstellung uns Stunden „nimmt“ bzw. „schenkt“, so regelmäßig knüpfen wir unseren Saisonwechsel an diesen „un“geliebten Akt. Vor einigen Tagen las ich einen Artikel über die Zeit. Keiner weiß vorher sie kommt, keiner kann sagen wohin sie geht. Sie ist existent und trotzdem nicht greifbar. Und dennoch wird sie ständig von uns beansprucht. Auch um dieses Info-Heft 02/07 zu lesen, sollte sich jeder etwas Zeit nehmen. Zeit, um u.a. die zurückliegende Saison 2007 Revue passieren zu lassen.

Schon auf der JHV 2007 war zu spüren, der RV Neptun macht mobil. Die Anschaffung des neuen Vereinsbusses, die Taufen neuer Boote und der Auftrag durch die Mitgliederversammlung, die Herrenumkleide zu sanieren, waren und sind Ausdruck eines aktiven, und wie der Schnupperkurs in diesem Jahr wieder gezeigt hat, eines attraktiven Rudervereins. Unsere neuen Mitglieder heiße ich herzlich im Neptun willkommen.

Dank unserer vorzüglich arbeitenden „Finanzministerin“ Gudrun Kimmich kann sich unser Verein diese Vorhaben leisten.

Alles läuft nach Plan. Doch was nützen die besten Haushaltspläne, wenn dann, nicht gänzlich unerwartet, ein „Jung“-Neptuner sich früherer Erfolge von „Alt“-Neptunern erinnert und selbst kräftig die Skulls in beide Hände nimmt, um auf der U23-Weltmeisterschaft 2007 in Schottland die Bronzemedaille zu errudern? Ingo Voigt – der RV Neptun gratuliert Dir und Deinem Trainerstab um Ralf Kockel ganz herzlich zu diesem großartigem Erfolg. Die Bootsklasse – Leichtgewichts-Einer – bringt plötzlich den Finanzplan durcheinander, denn sie ist nicht olympisch und somit leider auch nicht „förderungswürdig“. NeptunerInnen zeigen mit Fantasie und Engagement, dass solch ein Erfolg nicht an Kosten in Höhe von € 5.000 scheitern darf. Ich danke nochmals allen Spenderinnen und Spendern ganz herzlich.

Es würde das Maß des Vorworts sprengen, wenn ich alle weiteren Aktivitäten der Mitglieder des Vereins aufzähle. Die Einträge im Fahrtenbuch sprechen für sich.





Besonders erfreulich finde ich es, das wir nach dem Schnupperkurs über zwanzig neue Mitglieder im Verein begrüßen konnten.

Begrüßen konnten wir auch zwei Herren von der Wasserschutzpolizei, die uns das Verhalten und die Risiken auf dem See bzw. dem Seerhein ausführlich erläutert haben. Ich möchte ausdrücklich noch einmal auf die für alle verbindliche Ruderordnung hinweisen. In der Winterzeit sollten die Ausfahrten der Witterung angepasst sein. Zum eigenen Schutz bitte vor dem Ablegen die notwendigen Eintragungen ins Fahrtenbuch vornehmen (Name, Zeit und Ziel).

Unser Ruderjahr weist bekanntlich relativ fixe Termine auf, u.a. im Dezember den Nicola-Abend am 6.12. für die Damen und den Herrenabend am 7.12.2007. Ein geselliger Abend lebt stets vom Engagement seiner TeilnehmerInnen. Wer also sich berufen fühlt und Lust verspürt, einen Wort- oder Bildbeitrag beizusteuern, sollte sich nicht scheuen dies zu tun. Siehe hierzu das beige-

legte Einladungsschreiben.

Das neue Jahr werden wir wieder ruderisch beginnen, um anschließend noch bei einem Glas Prosecco zusammen zu sitzen.

2008 ist bekanntlich ein Schaltjahr. Wer schon auf den Kalender geschaut hat, wird bemerken, dass die Fastnacht im Januar ihren Höhepunkt hat. Aus diesem Grund haben wir den Termin der Jahreshauptversammlung auf Mittwoch, den 13. Februar 2008 gelegt. Die satzungsgemäße Einladung ist dem Info-Heft 02/07 zu entnehmen.

Ich möchte allen ganz herzlich danken, die dazu beigetragen haben, dass das Ruderjahr 2007 sportlich wie auch gesellschaftlich für den RV Neptun so erfreulich verlaufen ist.

Ihnen und Ihren Familie wünsche ich, auch im Namen des gesamten Vorstands, eine geruhsame Advents- und Weihnachtszeit, sowie ein glückliches und gesundes neues Jahr 2008.

Timm Ahlhelm

Einladung zur Jahreshauptversammlung 2008

Der Vorstand lädt alle Mitglieder zur Jahreshauptversammlung 2007 **am Mittwoch, den 13.02.2008 um 19:30 Uhr** im Restaurant Syrtaki im Bootshaus ein.

Anträge sind wie üblich schriftlich 8 Tage vor der Versammlung dem Vorsitzenden bzw. dem Vorstand einzureichen.

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Jahresbericht des Vorstandes
3. Vorlage des Jahresabschluß 2007
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Entlastung des Vorstandes
6. Nachwahlen
 - Referent für Verwaltung
 - Kassenprüfer
7. Wirtschaftsplan 2008
8. 125-jähriges Vereinsjubiläum im Jahr 2010 – Der Vorstand möchte die Wünsche der Mitglieder zur Gestaltung des Jubiläums kennenlernen.
9. Verschiedenes

Thema Wertpapierdepot

/ tüv geprüft – commerzbank fondsauswahl | WIR ANALYSIEREN FÜR SIE DAS TAUSENDFACHE ANGEBOT AUSGESUCHTER FONDSGESELLSCHAFTEN



Die Commerzbank ist die erste und einzige Bank Deutschlands mit TÜV-geprüftem Fondsauswahlprozess.

/ Ausgezeichnete Beratung

Sie suchen schon lange eine kompetente, unabhängige Anlageberatung, die nicht immer nur die eigenen, sondern die für

Sie richtigen Anlageprodukte empfiehlt? Dann sind Sie bei uns richtig. Gerade wenn es um Fonds geht. Der TÜV Süd hat uns mit Brief und Siegel bestätigt, **dass unser Fondsauswahlprozess höchsten Ansprüchen genügt** und im besonderen Maße auf das Interesse des Kunden zugeschnitten ist.

Überzeugen auch Sie sich von der Beratungsqualität der Commerzbank.

Commerzbank Konstanz
Marktstätte 8, 78462 Konstanz
Telefon 075 31/2002-20

/ Ideen nach vorn | COMMERZBANK 

DER NEUE FIAT BRAVO.
Leidenschaft garantiert.



Aufgrund des Design, auf Wunsch mit dem innovativen Telematiksystem BlueMe™ NAV, das telefonieren, Navigieren und Musik hören noch einfacher und sicherer macht. Umfangreiche Sicherheitsausstattung mit 7 Airbags, ESP mit Antiblockierem Brems und Bremsen von 5 Sterne für den Erweiterten-Fahrerenschutz im EURO NCAP-Test.

FIAT

LANCIA



OEHRI

AUTOHAUS

Byk-Gulden-Str.7
Tel. 07531 - 69 05 50
Fax. 07531 - 69 05 55
autohaus.oehri@t-online.de
www.autohausoehri.de

Nikola-Tag

Am 6. Dezember ist Nikola-Tag!

„Oh du Fröhliche!“ – Ein Abend für Neptunerinnen – ab 18 Uhr im Clubraum.

Dieses Jahr gibt es Raclette !

Was müsst Ihr mitbringen ?

Alles was man so für Raclette brauchen kann – außer Käse und Kartoffeln, das besorgen wir. Oder ein Dessert!

Ein Päckchen zum Schrottwichteln.

Verpackt etwas, was ihr schon lange loswerden wolltet ...

Wer ein Raclette-Gerät mitbringen kann, melde sich bitte bei Märy (Tel. 45860, mary.schaefer@gmx.net)

Anmeldungen bitte bis 30. November in den Neptun-Briefkasten oder per Mail an: info@rvneptun.de



Ruderausflug an den Genfer See im Juli 2007

Mit dem Vereinsbus ging es Richtung Lausanne, von dort setzten wir über auf die französische Seite. Allerdings mit dem Kursschiff... Eine Durchquerung beträgt immerhin 12 km und es war doch ganz schön was los auf dem Wasser. Am Anreisetag regnete es wie aus Eimern.

Aber schon am nächsten Tag hatte sich das Wetter beruhigt. Der französische Club Aviron Chablais-Thonon war sehr gastfreundlich und unkompliziert. Sie übergaben uns sofort einen eigenen Schlüssel und boten uns auch an, ihren Vereinsbus zu benutzen, der allerdings ein paar Jahre mehr auf dem Buckel hatte als unserer. Tant pis! Wir konnten so abends einen schönen Ausflug nach Yvoire machen.

Am interessantesten war sicher mal mit einer „Yole de mer“ zu rudern und das in verschiedenen Varianten. Bei diesem Bootstyp kann einem auch bei stärkerem Wellengang nichts passieren und da die Ruderer am Genfer See keinen Seerhein haben, auf den sie ausweichen können, macht dieses Gefährt dort auch absolut Sinn. Wir könnten uns eine

solche Yole de mer aber auch sehr gut für den Neptun im August vorstellen, es macht einfach Spaß, wenn das Wasser etwas turbulenter ist!

Wir erfuhren auch, dass die weltberühmte Quelle Evian eigentlich auf dem Gebiet von Thonon-les-Bain liegt und durch missliche Umstände ist Evian nun superreich obwohl viel kleiner. Thonon-les-Bains fängt erst gerade an, sein eigenes Wasser zu vermarkten.

Mitte der Woche ging es wieder zurück nach Lausanne, wo wir in der Jugendherberge übernachteten. Sie ist nur 10 Gehminuten vom Club Lausanne Sports Aviron und also vom See entfernt, liegt also ideal.

Mehr als einmal machte uns der Wind einen Strich durch die Rechnung. Einmal probierten wir bei strahlend blauem Himmel trotzdem loszurudern. Kaum hatten wir den Hafen verlassen, ging die Wackelpartie schon los. Relativ schnell kehrten wir wieder um und machten stattdessen eine Sightseeing-Tour durch Lausanne.

Wunderschön war die Fahrt entlang der malerischen und steilen Weinberge Richtung Montreux. Es gab zwar nicht viele





Möglichkeiten anzulegen, aber eine Stelle fanden wir und das reicht schließlich aus, um ein erfrischendes Bad zu nehmen.

Ein besonderes Spektakel war das Picknick mit anschließenden Vollmondrudern.

Wir fuhren in einem flotten Gig-8er raus und statt romantischem Rudern mit friedlichem Plätschern ging es in einem atemberaubenden Tempo auf einen wilden Ritt über den schwarz schimmernden See.

Um 1.30 Uhr waren wir wieder zurück und ein Lausanner, der in diesem gemischten

Boot saß meinte nur: „Wow, so schnell habe ich das Boot noch nie erlebt“. Soviel dazu...

In beiden Clubs trafen wir wieder sehr entgegenkommende, sympathische Leute. Nur in unserem schnuckeligen kleinen Hotel (mit Seeblick) in Thonon-les-Bains hieß es an einem Abend, als wir lachend und gackernd nach Hause kamen: „Ruhe bitte – wir sind hier nicht im Club Méditerranée...!“ Aber auf französisch klingt auch das nicht ganz so schlimm...

: Marion Schäfer



Wir gratulieren...

... zur Hochzeit

- 01.08. Sonja Teubert und Timo Winter
- 01.09. Kathrin Schröder
und Thorsten Schmidt
- 06.10. Marion Schäfer (Märy)
und Rudy Haenel (Kuki)

... zur Geburt

- 06.09. Maya und Heinrich Preiß:
Tochter Ebba
- 03.10. Annette und Oliver Hoppach:
Tochter Charlotte



Der Vorstand lädt alle Mitglieder zum

Neujahrs-Sekt-Empfang

am 1. Januar 2008 um 10:00 Uhr
in den Clubraum ein.

M. Steiner

Radolfzeller Strasse 21 • 78467 Konstanz
Tel. 07531/73795 • Mobil 0171/6595678



SONDERPREIS Reifen Angebot SONDERPREIS

Jetzt neu Power
auf dem See
Aussenborder bis 100 PS

EDEN 18 EVO

5,30 m Länge / 2,30 m Breite
Steuerstand seitlich
inkl. Yamaha 100 PS € 20 500,-
ab

Es ist nur ein Gutschein
Ölwechsel € 10,-
pro Ölwechsel einlösbar
Gutschein

M. Steiner
MARIBELLO
www.steiner-kg.de

Die Wanderruderer und ihre Aktivitäten



Seit der letzten Ausgabe der Vereinsnachrichten hat sich einiges getan. Eine Freitag-Samstag-Wanderfahrt Richtung Radolfzell-Untersee-Rhein mit zwei Vierern wurde zum reinsten Adventure-Trip.

Zwischen der Querung Reichenau- spitze und Mettnau schaukelten sich infolge eines aufkommenden Sturms meterhohe Wellen mit solcher Kraft auf, dass sogar das Steuer der Seekuh aus der Halterung gedrückt wurde und neben dem Boot schwamm. Eine Kurskorrektur führte uns dann zum Allensbacher Ufer wo das Boot wieder manövrierfähig gemacht und Wasser geschöpft wurde. Beide Boote legten dann an der Rückseite der Mettnau am Markelfinger Winkel an. Die Mannschaften schleppten das Gepäck über die Halbinsel wandernd zur „Undine“ Radolfzell, wo wir dann unser Quartier aufschlugen. Der Abend bei feinem Essen und eben solchem Wein im Strandcafe Mettnau versöhnte uns

dann mit den Kapriolen des Wettergottes und am anderen Morgen ging es vergnügt weiter.

Ganz entspannt gingen wir im Juli in zwei Tagen den Ammersee und den Starnbergersee an. Neben dem Rudern kam auch die Kultur nicht zu kurz. Einige barocke Kirchen auf der einen Seite und der Besuch des Lothar Buchheim Museums in Bernried per Ruderboot auf der anderen Seite hinterließen nachhaltige Eindrücke. Dass natürlich nicht nur die Kirche in Andechs besucht wurde, sondern auch das köstliche Bier und die deftigen Schmankerln auf dem „Heiligen Berg“ nicht fehlen durften war klar. 74 Kilometer gerudert haben wir auch. Aber Wanderrudern und Kulturerlebnis ist eine feine Mischung.

Dass Ruderer international sind bezeugten wir auf einer Wochenendfahrt mit den Ruderfreunden aus Fontainebleau auf der Mosel, der sogenannten Drei-Grenzen-Fahrt mit Frankreich, Luxemburg und Deutschland.

Über 20 Boote bewegten sich auf der sanft dahinfließenden Mosel, die immer wieder durch Schleusen gestaut wird. Unser Standquartier befand sich in Sichtweite des Atomkraftwerkes Chatenom, nicht ganz erhehend, aber halt Realität.

Zum Gegenbesuch kamen dann neun Vertreter des Ruderclubs Fontainebleau-Avon im September zu uns, um mit uns die traditionelle Schaffhausenfahrt mit allen Feinheiten und Reizen mitzumachen. Es war für unsere Gäste ein Erlebnis und wir alle meisterten die anspruchsvolle Strecke ohne Ausfälle. Der Konditionstest wurde von allen bravurös bestanden. Pausen und Erfrischungen trugen dazu bei. Während der Picknicks und bei einem gemütlichen Hock im Clubraum wurden in deutsch-französischem Kauderwelsch die Kontakte vertieft.

Eine Wanderfahrt auf dem Obersee und Rhein bildete mit einem anschließenden gemütlichen Hock im Clubraum bzw. der Terrasse den Abschluss der Wanderrudersaison.



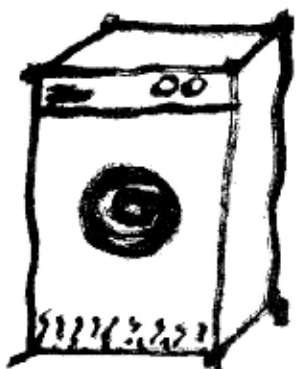
Aber es ist klar, die Wanderruderer rudern weiter, das ganze Jahr, unverdrossen bei Wind und Wetter, Sonne und Schnee vom 1. Januar bis zum 31. Dezember. Und auch das Rudern im Winter hat seine ganz besonderen Reize...

: Helmut Hengstler



Waschsalon & mehr

waschen - trocknen - bügeln - mangeln



- Selbstbedienung oder Vollservice
- Bring- und Abholservice
- Reinigungsannahme

Montag - Freitag 10 - 19 Uhr
Samstag 10 - 16 Uhr

Münz-Waschsalon
Hofhalde 3 · Konstanz
Telefon 0 75 31/160 27

Hier war in
früheren Zeiten
der obere
Fischmarkt
und heute:

Haus Hohen Haus
Erbaut 1294

WOHNFORM

IM HOHEN HAUS

Im historischen »Hohen Haus« Konstanz/Bodensee
Zollenstraße, Telefon (07531) 23036



Individuelle, fachliche Beratung und Planung in allen Einrichtungsfragen.

WOHNFORM
IM HOHEN HAUS

Würzburg – Bocksbeutelregatta

Wir waren wieder schneller

Angetrieben von unserer Steuerfrau Ulla, getrieben von einem unserer Gegner und immer die Uhr im Blick sind wir dieses Jahr über eine halbe Minute schneller den Main hinunter gerudert. Das alleine war schon für uns ein Erfolg. Am Ende war es der 2. Platz in unserer Altersklasse und ein guter mittlerer Platz, verglichen mit allen Mastersbooten in unserem Gig-Rennen.

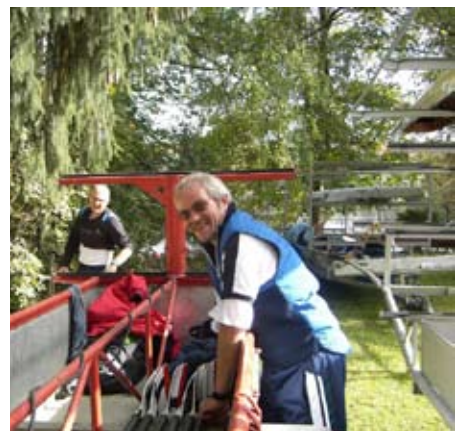
Im Boot saßen dieses Jahr vom Bug her gesehen Axel Hoinka, für alles zuständig, dann Ernst Miller, Kurt Prosen, am Schlag Rudi Braun und Steuerfrau Ulla Miller.

Dieses Jahr waren wir früh genug im Startraum an der Schleuse. Dort trafen wir auch das erste Mal unsere Gegner. Das eine Boot wurde von Kurt sofort zum Monsterboot erklärt. Darin saßen 3 baumlange Kerle, bestehend nur aus Muskeln, und als vierter Ruderer ein unscheinbares Männchen, das nur mitruderte. Irgendwie unfair, aber den Regeln entsprechend. Das dritte Boot in unserer Altersklasse konnten wir dann doch hinter uns lassen.

Selbstverständlich kam auch der gesellige Teil nicht zu kurz. Nach einem wunderschönen Abend in einem Restaurant in der Altstadt von Würzburg, einer einigermaßen ruhigen Nacht und nach der Regatta genossen wir noch die Gastfreundschaft der Würzburger Rudervereine (man kann sich das wie in Bad Waldsee vorstellen). Wir blieben bis zum Beginn der Siegerehrung, die schwierig durchzuführen war, da manche Mannschaften schon auf der Heimreise und andere noch auf dem Wasser waren.

Herbert Rapp haben wir auch in Würzburg auf der Regatta getroffen. Nach seinem Viererrennen hat er sich einen Einer gerichtet, seine Skulls geschnappt und ist wieder zum Start gefahren. Selbstverständlich waren wir alle 5 auf der Radbrücke, um den Herbert anzufeuern. Am Ende hatte er sein Masters-D-Rennen gewonnen und dann hat sich herausgestellt, dass der Herbert von allen Masters im Einer der absolut schnellste war. Respekt.

: Rudi Braun



DRV Trainer-C Kurs in Ratzeburg

Hat Rudern etwas mit Gefühl zu tun oder geht es dabei nur um Technik?

Diese und weitere Fragen diskutierten 24 Lernwillige zwei Wochen lang in Ratzeburg. Wir sind aus ganz Deutschland angereist, eigentlich um als Fachübungsleiter Rudern wieder nach Hause zu fahren. Da der Deutsche Olympische Sportbund in seinen Rahmenrichtlinien für Qualifizierung die Trainerbezeichnungen geändert hat, ist im DRV der Titel Fachübungsleiter entfallen und wird durch die Trainer/-in C-Lizenz ersetzt. Anderes Ziel – gleicher Weg! Am Programm der nächsten beiden Wochen hat sich dadurch nicht viel geändert.

Was lag vor uns? Vierzehn Tage Ruderurlaub? Ganz und gar nicht! Wer Rudern wollte, musste früh aufstehen und vor dem Frühstück schon auf's Wasser gehen. Zwei Wochen lang Schulbank drücken war angesagt um den begehrten Titel zu erlangen - für einen Teil von uns eine längst vergessene Erfahrung.

Der Seminarraum der Ruderakademie hat bedauerlicherweise keinen Seeblick. Vermutlich war das konzentrationsfördernd und kam damit unserem Lernerfolg zugute. Auf dem Lehrplan standen neben Rudertechnik auch andere sportnahe Themen wie Trainingsplanung, Sportmedizin, Kondition und Koordination. Zusätzlich gab's auch unsportliches wie Umwelt, Recht, Organisation und zwischenmenschliches wie die Rolle des Übungsleiters, Zielgruppen im Verein und Kommunikation. Neu im Programm war das Thema Anti-Doping, was zu einer angeregten Diskussion geführt hat.

Fast täglich durften wir uns in der

Sporthalle austoben – von hier hatten wir dann auch den ersehnten Blick auf das Ratzeburger Gewässer. Das vielseitige Hallenprogramm wurde zum Teil von den Referenten und zum Teil von den Teilnehmern gestaltet. Zur Behandlung der hierbei aufgetretenen Körperschäden stand das Notfall-Team auf der stets besetzten Invalidenbank mit Rat und Tat zur Verfügung.

Nach dem Programm laut Lehrplan stellte sich die Frage: Was macht man in einer Stadt wie dieser am Abend? Der Seminarraum wurde zum englischen Kino, die Sauna im Keller wurde aufgewärmt, im Foyer wurden dank Hot-Spot Regatten organisiert, Freunde kontaktiert, Vereinsangelegenheiten geregelt. Wenn die limitierte Internetzeit beendet war, übte man sich in Geschicklichkeits-Spielen und trank Krombacher bis der Getränke-Automat keins mehr hergab. Wer die Ruderakademie verließ, den fand man mit einer hohen Wahrscheinlichkeit in einem hier nicht namentlich genannten Lokal am Ratzeburger Markt wieder.

Die Phasen der Gruppenbildung wurden uns nicht nur theoretisch dargestellt. Wir hatten die Gelegenheit, sie an uns selbst zu beobachten und zu üben. Eine Altersspanne von 17 bis 60 Jahren, gemeinsamer Unterricht, gemeinsame Mahlzeiten und die Unterbringung im gleichen Haus boten eine gute Grundlage dafür. Unterstützt wurde die Gruppendynamik durch Aufgaben mit kreativem Anspruch, die es zwischen den Einheiten in ausgelosten Teams zu erledigen galt. Die letztendlich erfolgreiche Bindung aneinander zeigte sich insbesondere durch die eigene Hymne und ein gemeinsames Tanzritual. Mit letzterem zogen wir sowohl den



benachbarten Kindergarten als auch das hauseigene Küchenteam in unseren Bann.

Aber das Küchenteam hat auch uns in den Bann gezogen. Überzeugend wurde z. B. unter Beweis gestellt, dass man auch im hohen Norden österreichische Mehlspeisen zu kredenzen weiß. Auch zum Sektempfang auf dem Steg am Abschiedsabend haben die Damen gezeigt, was sie können. Zur Freude des Gaumens und zum Schreck auf der Waage! Die reichhaltige Verpflegung hat allerdings den Jüngeren unter uns nicht gereicht, sie mussten die Nahrungsversorgung durch regelmäßige Einkäufe im Discounter am Bahnhof ergänzen.

Am Schluss dieser beiden Wochen wurden die Themen des Lehrplans von uns Teilnehmern nochmal erheiternd zusammengefasst – selbstverständlich war dies eine Gruppenaufgabe. Beim Tschüss-Sagen hatte man dann irgendwie das Gefühl, man verabschiedet sich von alten Bekannten ...

Das Lehrgangsteam bestand aus:

Gabi Bösing, Hameln und Andreas König, Kiel (Lehrgangsteamer), Dr. Michael Stüfe, Celle (Sportmedizin), Dirk Brockmann, Hamburg (Kondition und Koordination), Dr. Lars Koltermann (Trainingsplanung), Birte Hoffmann, Würzburg (Kommunikation), Paul Binet, Glinde (Suchprävention), Kerstin Ohm, Groß Meinsdorf (Ernährung) und Reinhart Grahn, Ratzeburg (Rudertechnik)

: Stephanie Peters



Termine 2007/08

Vereinsveranstaltungen · Regatten · Wanderfahrten

Sonntag	02.12.07		Zentrale Langstrecke in Dortmund
Donnerstag	06.12.07	18:00	Nikolatag
Freitag	07.12.07	19:30	Herrenabend
Donnerstag	13.12.07	19:00	Wanderruderhock
Dienstag	01.01.08	10:00	Neujahrs-Empfang im Clubraum
Samstag	19.01.08		Ergo-Cup in Stuttgart
Mittwoch	13.02.08	19:30	Jahreshauptversammlung
Samstag	29.03.08	10:00	Putzfeite
		09:00	Langstreckenregatta Leipzig
Sonntag	30.03.08	11:00	Anrudern und Bootstaufe
Samstag	25.10.08	19:30	Saison-Abschluss
Sonntag	26.10.08	09:30	Abrudern
Freitag	05.12.08	19:30	Herrenabend
Samstag	06.12.08	18:00	Nicola-Tag

Änderungen vorbehalten.

Aktuelle Informationen unter www.rvneptun.de



Regelmäßige Sporttermine • Winter 2007/08

<u>Tag</u>	<u>Uhrzeit</u>	<u>Training</u>	<u>Ansprechperson</u>
dienstags	15:45	Jugendrudern	Björn Eismann-Hülser
	17:30	Hallen-Training	Ralf Kockel
mittwochs	18:30	Laufen	Hannes Kumm
freitags	14:45	Wanderrudern	Helmut Hengstler
	15:45	Jugendrudern	Daniel Schropp
samstags	08:45	Wanderrudern	Helmut Hengstler
sonntags	10:00	Fitnessrudern	Hannes Kumm

Trainingszeiten der Rennrunderer nach Absprache

Ralf Kockel

<u>Ansprechperson</u>	<u>Telefon</u>
Helmut Hengstler	7 60 31
Hannes Kumm	2 64 29
Björn Eismann-Hülser	0176 20458516
Daniel Schropp	0175 8433489
Ralf Kockel	918 92 99



HERRENAUSSTATTER
ZWICKER
KONSTANZ SEIT 1797

Marktstätte 14-16 · Konstanz · Tel. 075 31/2 34 44

Deutsche Jahrgangsmesterschaften

Zwei Medaillen in Brandenburg

Bei den Deutschen Jahrgangsmesterschaften auf dem Brandenburger Beetzsee (21. bis 24. Juni 2007) konnte sich der 21-jährige Ingo Voigt im Leichtgewichts-Einer an Deutschlands Spitze fahren. Nach einem zweiten Platz im Vorlauf und einem Sieg im Halbfinale zeigte der Konstanner im Finale was in ihm steckt, und fuhr mit mehreren Bootslängen Vorsprung vor dem zweitplatzierten Kai Anspach aus Koblenz über die Ziellinie. Ingo Voigt und Neptun-Trainer Ralf Kockel wurden aufgrund dieses überzeugenden Ergebnisses von Bundestrainer Marcus Schwarzrock für die U23-Weltmeisterschaft in schottischen Strathclyde nominiert.

In der Altersklasse U23 (19-22 Jahre) trat auch Jonas Wagner mit seinem Radolfzeller

Renngemeinschaftspartner Tillmann Weißer im Leichtgewichts-Doppelzweier an. Die beiden konnten in ihrem ersten Wettkampffahr als „Senioren“ im Finale einen achtbaren fünften Platz errudern. Zusammen mit Ingo Voigt und Matthias Krumscheid aus Wagingen erreichten sie im Leichtgewichts-Doppelvierer einen vierten Platz.

Vizemeisterschaft für Nadja Morgenthaler

Eine Silbermedaille erkämpfte sich Nadja Morgenthaler mit ihrer Radolfzeller Partnerin Sandra Kühle im Juniorinnen-B-Doppelzweier (15/16 Jahre). Das Team ging ungeschlagen in die Meisterschaft und erhielt bereits am ersten Wettkampftag im Vorlauf





einen überraschenden Dämpfer. Bei heftigsten Regenfällen und widrigsten Bedingungen kamen die beiden nicht in ihren Rennrhythmus und wurden letzte im Vorlauf. Im Hoffnungslauf und im Halbfinale konnten sie wieder ihre Klasse zeigen und so fuhren sie neben der Mannschaft aus Krefeld auf der Favoritenbahn im Finale. Hier reichten die Kräfte nicht mehr zu einem Sieg – mit einer Länge hinter der Mannschaft aus Nordrhein-Westfalen holten sie die Vizemeisterschaft an den Bodensee. Über dieses Ergebnis freuten sich auch die Trainer des Bootes Nicola Enderle (Konstanz) und Richard Keppler (Radolfzell).

Alexander Sanders ist in diesem Schuljahr eigentlich in England. Der 17-jährige ist bereits Juniorenmeister im Leichtgewichtseiner der A-Junioren. Für die Meisterschaft kam er extra nach Brandenburg, um seinen Titel zu verteidigen. Obwohl er im letzten Jahr nur unter erschwerten Bedingungen trainieren



konnte, gelang ihm ein sicherer Einzug über Vorlauf, Halbfinale ins A-Finale. Im Finale musste er auf der sehr windanfälligen Außenbahn starten und erreichte einen beachtlichen 5. Platz.

Marc Reholz fuhr in einem von Landestrainer Klaus-D. Günther trainierten Projekt einer Baden-Württembergischen Renngemeinschaft mit Matthias Reichelt (Radolfzell), Philipp Birkner (Rheinfelden) und Christoph Peitz (Ulm). Bei nur fünf gemeldeten Junior-A-Doppelvierern wurde das Finale am Sonntag direkt ausgefahren; Vorläufe waren nicht nötig. Nach den ersten 500m lag das Boot noch auf erster Position. Dann kamen die Boote mit den diesjährigen Teilnehmern der Juniorenweltmeisterschaft und „überfuhren“ die süddeutsche Mannschaft. Am Ende war es der undankbare vierte Platz.

:rk



Landesmeisterschaften in Bad Waldsee

Wenig Glück mit der Kurzstreckendistanz

Bei den diesjährigen Landesmeisterschaften am 21. und 22. Juli in Bad Waldsee blieb die Neptuner Rennmannschaft leider beinahe erfolglos. Bei eher herbstlichen Temperaturen und zeitweise sehr böigem Wind versuchten die Ruderer auf der Kurzstrecke von 500m ihr Bestes zu geben.

Erfreulich waren dabei die Leistungen unserer Youngsters. Obwohl sie ohne Medaille von der Regatta zurückfuhren, haben sie eine sehr respektable Leistung gezeigt. Im Doppelzweier der Juniorinnen B gingen Laura Machler und Saskia Nitzschke an den Start. Für Saskia war dies die erste Regatta, die sie mit Hilfe von Laura gemeistert hat. Für beide reichte es im Vorlauf nur für den 4. Platz und damit nicht für den Einzug ins Finale. Mit etwas mehr Rudererfahrung wird sich dies in naher Zukunft aber mit Sicherheit ändern. Ebenso tapfer schlugen sich auch Daniel Weiß und Lasse Schabert. Sie fuhren in einem stark besetzten Feld der Junioren-B-Doppelzweier mit und mussten sich nach dem Vorlauf der starken Konkurrenz geschlagen geben. Obwohl sie noch kaum Regattaerfahrung haben, schlugen sie sich sehr tapfer und zeigten viel Ehrgeiz.

Mit einer Bronzemedaille im Doppelzweier der Juniorinnen A zeigten auch Laura Machler und Nadja Morgenthaler, dass sie sich in einer höheren Alterklasse behaupten können. Nach einer sicheren Vorstellung im Vorlauf kämpften sie im Finale um Platz 3 und konnten dann stolz am Siegersteg anlegen. Beide werden im kommenden Jahr eine Altersklasse höher starten und haben somit ihre zukünftige Konkurrenz schon einmal beschnuppern können.

Die Kurzstreckendistanz liegt den Neptuner Ruderern bekanntlich eher weniger. Diese Rennen können nicht auf den letzten 500m noch gerettet werden und so verpassten Mark Kosloswki und Marc Rebholz im schweren Männer Doppelzweier A mit einem 3. Platz im Vorlauf das Finale. Ebenso erging es den beiden Ruderern dann noch im Männer Doppelvierer ohne Steuermann. Hier konnten Mark Koslowski und Marc Rebholz auch mit der Hilfe von Sebastian Ahlhelm und Alan Dittrich nur einen 4. Platz im Vorlauf herausrudern.

Erfreulicher, aber dennoch ohne Medaille waren die Leistungen der Einerfahrer. Nadja Morgenthaler schaffte es, ihren Vorlauf im Skiff der Juniorinnen B souverän zu gewinnen. Im Finale reichte es dann nur zu einem undankbaren 4. Platz hinter der Konkurrenz aus Breisach, Friedrichshafen und Waiblingen. Bei den Männern verlief es ähnlich. Alan Dittrich und Sebastian Ahlhelm zeigten im Männer Zweier ohne Steuermann A ein tolles und spannendes Rennen. Am Ende reichte es dann nur für Platz 4. Zwei Mal Platz 6 teilten sich Marc Rebholz und Jonas Wagner. An diesem Wochenende schien irgendwie nichts richtig zu klappen. So fuhr Marc Rebholz im Vorlauf des Einer Junioren A zwar noch auf einen guten 2. Rang, im Finale blieb dann leider Platz 6. So erging es auch Jonas Wagner im Leichtgewichts Männer Einer A. Nach einem guten Vorlauf kam der enttäuschende 6. Platz im Finale. Für beide Ruderer eher ungewöhnliche Platzierungen und es bleibt zu hoffen, dass die Landesmeisterschaften nur unter einem schlechten Stern standen.

:Nicola Enderle

The Flying Ingo Voigt

Bronze bei der U23-Weltmeisterschaft in Schottland

Die besten der unter 23-jährigen Ruderer sind vom 26. bis 29. Juli 2007 im schottischen Strathclyde – in der Nähe von Glasgow – zusammengekommen, um ihre Weltmeisterschaft auszufahren. 52 Nationen kämpften in 20 Bootsklassen über die 2000-Meter-Strecke um die begehrten Medaillen. Deutschland war als einziger Verband in allen Bootsklassen vertreten. In einem an Dramatik und Spannung nicht zu überbietenden Wettkampf, errang Ingo Voigt vom Ruderverein Neptun Konstanz bei der U23-Weltmeisterschaft im schottischen Strathclyde die Bronze-Medaille. Nachdem der Eichkranz-Sieger im Leichtgewichts-Einer mit seinem Trainer Ralf Kockel für die Weltmeisterschaft nominiert wurde, begann eine intensive Vorbereitungsphase

in Breisach, Konstanz und Ratzeburg.

Bereits im Vorfeld war klar, dass in dieser Bootsklasse die Luft brennen wird. 23 Nationen kämpften im Rennen der Leichtgewichts-Einer um die begehrten Medaillen. Klarer Favorit war von Anfang an Storm Uru aus Neuseeland. Er wollte seinen bereits letztes Jahr in Hazewinkel errungenen Weltmeistertitel verteidigen. Nach dem World-Cup in Luzern war auch klar, dass ihm das in diesem Jahr wieder gelingen wird – Uru ist zur Zeit der zweitschnellste Leichtgewichtsskuller der Welt; der schnellste ist wohl sein Landsmann Duncan Grant, der im August bei der Ruderweltmeisterschaft in München Weltmeister wurde. Mit dabei auch Tim Heijbrock aus Holland, der im Mai die Hügeregatta in Essen dominierte; der



Vorjahres-Dritte Mete Yeltepe aus der Türkei und der Kanadier Timothy Colson, der hervorragende Rennen bei den diesjährigen World-Cup-Rennen zeigte.

Ingo fuhr seinen Vorlauf am Donnerstag gegen Dänemark, Russland, Kanada und den Sudan. Nachdem er sich über die erste Streckenhälfte im Mittelfeld aufhielt zog er mit einem überraschenden Endspurt am verblüfften Kanadier vorbei und gewann den Vorlauf. Das bescherte ihm einen freien Tag, an dem die Hoffnungsläufe stattfanden.

Die Halbfinals am Samstag waren die erste wirkliche Belastungsprobe für die Nerven aller Beteiligten. Das erklärte Minimalziel war die Teilnahme am A-Finale. Das setzte nun Platz 1 bis 3 im Halbfinale voraus. Hier kam es nun zum ersten Aufeinandertreffen zwischen Voigt und Uru aus Neuseeland. Mit im Rennen die Türkei, Kroatien, Belgien und Dänemark. Nach dem Start stand Trainer Ralf Kockel der Schrecken im Gesicht. Völlig verunglückt! Ingo fuhr eine Länge hinterher. Die gleiche Situation

noch zur Streckenhälfte. Doch dann zündete wieder die berühmte Rakete (die die englischsprachige Berichterstattung „the flying Voigt“ nannte) und Ingo erreichte auf der Ziellinie den zweiten Platz hinter dem Neuseeländer. Finale erreicht. Jetzt also die Kür.

Zum Finaltag gab es die gleichen ungünstigen Wetterbedingungen wie schon zu den Halbfinals. Starker Schiebewind; kein Voigt-Wetter, weil dadurch die Strecke zu kurz wird. Am Start wieder die gleiche Situation. Ingo muss das Feld wieder von hinten aufholen. Nur dieses Mal ist die Konkurrenz gewarnt, sie haben ein Auge auf den Deutschen, der aus dem tiefen Raum herangerudert kommt. Storm Uru wird gewinnen. Auf den letzten 500 Metern kommt es zu einem Ruderkrimi zwischen Holland, Kanada, Estland und Deutschland. Für einen kurzen Moment war der Konstanzer auf Platz zwei, wird aber auf den letzten drei Schlägen noch vom Niederländer Tim Heijbrock überholt. Die Plätze zwei bis fünf erreichen innerhalb einer





Sekunde die Ziellinie. Ein packendes, sehenswertes Rennen, das sicherlich eine große Werbung für den Rudersport war.

Die Freude über die mit vielen Jahren harten Trainings erarbeitete Bronzemedaille kennt keine Grenzen und wurde noch vor Ort ausführlich gefeiert. Ingo ist gleich wieder nach Hamburg zurückgereist, um dort jetzt einen Klausurenmarathon zu absolvieren. Ein guter Leistungssportler ist auch ein guter Student – die Feierlichkeiten in Konstanz wurden im Oktober nachgeholt.



Danke!

Wir bedanken uns bei allen, die das Unternehmen U23-Weltmeisterschaft finanziell unterstützt haben:

Gerd Baumgartner, Rudi Braun, Viola Brestrich, Tillmann Breetsch, Birgit & Christof Ertl, Kati Frey & Helmut Hauser, Helmut Hengstler und den Gästen bei der Weinprobe, Kurt Prosen, Reisefabrik, Ruppener Brauerei, Tessa Schmidt-Petri, Themis, Renate & Herbert Schmitz, Sparkasse Bodensee, Martin Steiner, Albrecht Ziemer

und allen Mitgliedern, die beim Sommerfest, beim Grillen und beim Dünnele-Essen ihren Beitrag geleistet haben!

Mitgliedschaften

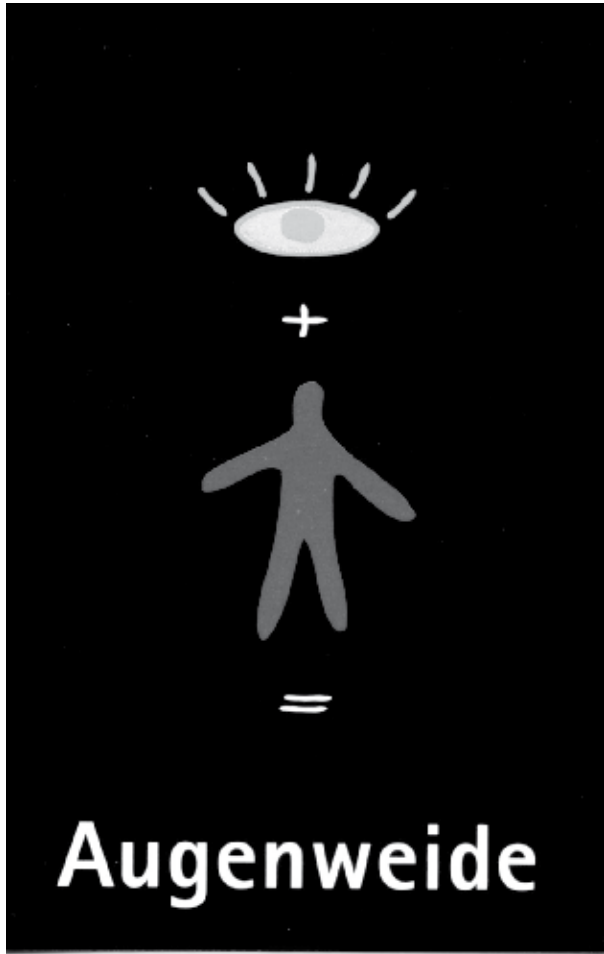
März bis November 2007

Eintritte

Adenauer, Hannah
Aichinger, Hannah
Baisch, Nina
Becker, Achim
Böhm, Monika
Brandt, Nico
Centeno, Gabriel
Endele, Elmar
Facijs, Axel
Franke, Angelika
Heilmann, Karin
Helms, Lore
Henn, Verena
Heuberger, Andreas
Hilpert, Philipp
Höhn, Simone
Holzleitner, Thomas
Jerbi, Andrea
Leuthe, Marius
Miller, Ernst
Miller, Mirco
Miller, Ulla
Munding, Andreas
Nitzschke, Saskia-Marie
Nocke, Bettina
Oechsner, Corinna
Orthmann, Milena
Pinhal, Gudrun
Rechenbach, Tim
Schmälzle, Ralf
Schmid Christa, Maria
Schmidt-Kleespies, Felix
Schümmelfeder, Simone
Schwarzenbach, Daniel
Stolle, Jörg
Walker, Katrin
Weise, Fabian

Austritte

Anders, Astrid
Anders, Silja
Baumgartner, Philipp
Börger, Yannick
Buchal, Thomas
Busch, Sybille
Centeno, Gabriel
Drzewiecka, Anna
Ege, Christina
Elbe, Johanna
Glötter, Andreas
Gorzawska, Maria
Gräble, Martin
Grefen, Laure
Hilt, Monika
Keim, Melanie
Lansche, Jörg
Lehner, Ursula
Lodeserto, Tommaso
Menz, Georg
Mourier, Maximilien
Orthmant, Milena
Paal, Jürgen
Rottenberger, Edith
Sabel, Anne-Sophie
Schnee, Gabriele
Schnee, Thomas
Scholz, Heinz
Siedow, Andrea
Simon, Sebastian
Wedele, Ralf
Widmann, Monika
Wurz, Benjamin
Wurz, Philipp



Obermarkt 14 · 78462 Konstanz

Telefon 07531 / 26222

Fax 07531 / 189568

Elf Siege in Bad Waldsee

Neptuns Mannschaft räumt bei der „Kult“-Regatta ab

Alljährlich besucht eine große Mannschaft des Rudervereins Neptun Konstanz die Herbstregatta in Bad Waldsee. Hier werden Rennen in allen Alters- und Leistungsklassen auf dem 500 Meter langen Stadtsee ausgetragen. Der Konstanzer Ruderverein war bei 45. Kurzstreckenregatta am 29./30. September 2007 in 30 Rennen vertreten.

Erfolgreichster Teilnehmer war Marc Reholz, der allein sechs Mal am Siegersteg anlegen durfte, um Medaille und Pokal in Empfang nehmen zu können. Der 18jährige Schüler gewann zusammen mit Alexander Sanders zwei Rennen im Doppelzweier der A-Junioren (17/18 Jahre), zusammen mit Jonas Wagner ein Rennen im Doppelzweier in der Altersklasse der Senioren, den Junior-A-Einer und in Renngemeinschaft mit Radolfzell, Ulm und Rheinfeldern auch an beiden Regattatagen im Junioren-Doppelvierer.

Ihr erstes Rennen gewannen zwei 15-jährige B-Junioren, die erst seit kurzer Zeit rudern: Daniel Weiss konnte im Einer überzeugen und Saskia Nitzschke gewann zusammen mit Laura Machler im Doppelzweier.

Daniel Weiß und Lasse Schabert stellten sich ebenfalls im Doppelzweier dem Starter und erreichten am Sonntag den zweiten Platz.

Ihre ersten Rennen fuhren auch die beiden B-Junioren Tim Rechenbach und Philipp Benz. Für die beiden galt bei ihrem ersten Regattabesuch natürlich die olympische Devise: „Dabei sein ist alles!“ – sie mussten an diesem Wochenende den Gegnern den Vortritt lassen.

Nadja Morgenthaler, amtierende Vize-Jugendmeisterin, gewann im Einer

der A-Juniorinnen und zusammen mit Laura Machler ein Rennen im Doppelzweier der B-Juniorinnen. Bei den Einsätzen der beiden Mädchen im Einer der B-Juniorinnen wurden gute zweite und dritte Plätze herausgefahren.

Nadja Morgenthaler, Laura Machler, Saskia Nitzschke und Ann-Kathrin Röber starteten am Sonntag auch im von Tim Rechenbach gesteuerten Juniorinnen-B-Doppelvierer und erreichten in einem sehr starken und kämpferischen Rennen den zweiten Platz hinter einer Renngemeinschaft.

Aber nicht nur die Jugendlichen konnten Siege für sich verbuchen, auch die zahlreich teilnehmenden Masters kämpften um einen Platz auf dem Siegerpodest. In der Altersklasse „C“ (Mindestdurchschnittsalter 43 Jahre) siegte Herbert Rapp in Renngemeinschaft mit dem Lauinger Ruderclub im Doppelvierer ohne Steuermann. Am Sonntag traten dann noch Kurt Prosen, Rudi Braun und „Mike“ auf den Plan. In Renngemeinschaft mit Friedrichshafen und Gastgeber Bad Waldsee fuhren sie im Masters-Männer-Achter. Der Achter wurde am Vorabend zusammengesetzt und so gewann am Ende die etwas eingefahrenere Mannschaft aus Stuttgart.

Höhepunkt einer Regatta ist immer der abschließende Männer-Achter, den der Ruderverein Neptun seit vielen Jahren wieder aufbieten konnte. Die Crew um Schlagmann Sebastian Ahlhelm ging das Rennen beherzt an, musste sich aber am Ende mit dem vierten Platz begnügen.

Architektur
 Design Hörbuch
 Belletristik Reisen
 Kinderbuch
 Kunst
 Jura
 Rudern

konstanzer
bücherschiff 

Konstanz | Paradies Strasse 3 | Fon 26 00 7 | www.buecherschiff.de

**HOTEL
 BUCHNER
 HOF**

SAUNA / SOLARIUM
 PARKPLATZ und GARAGEN
 78464 Konstanz, Buchnerstraße 6

Das gepflegte Haus
 unweit von See und City

Telefon 0 75 31 / 81 02-0
 Fax 0 75 31 / 81 02-40

**Griechisches Restaurant
 SYRTAKI (Neptun)**

**Wir verwöhnen Sie mit
 griechischen und heimischen
 Spezialitäten.**

*Auf Ihren Besuch freut sich
 Ihr Themis.*

Täglich geöffnet von 11.30 – 1.00 Uhr.
 Spanierstraße 1, 78467 Konstanz, Telefon 0 75 31/2 70 05





Arbeitsstunden 2007

Laut Satzung ist jedes aktive Mitglied (ab dem 18. bis zum 70. Lebensjahr), welches im Geschäftsjahr gerudert ist oder den Krafraum benutzt hat, verpflichtet, 10 Arbeitstunden zu leisten. Bei Nichterfüllung werden diese nicht geleisteten Arbeitsstunden mit je € 10,- in Rechnung gestellt. Ist in der Geschäftsstelle zum Abrechnungstermin (31. März 2008) kein Arbeitsstundenzettel vorhanden, so werden die Arbeitsstunden berechnet.

Wichtig: Jedes Mitglied soll nur einen Zettel pro Jahr abgeben.

Name: _____

Datum	Std.	Tätigkeit	Unterschrift d. Verantwortlichen

Der Vorstand

Adressen und Telefonnummern

1. Vorsitzender (Präsident)

Dr. Timm Ahlhelm

Torkelbergstr.18b · 78465 Konstanz
FonPrivat (07531) 43685
FaxPrivat (07531) 943375
timm.ahlhelm@t-online.de

Organisation · Stellvertr. Vorsitzende

Stephanie Peters

Brüelstr. 20 · 78462 Konstanz
FonPrivat (07531) 34602
organisation@rvneptun.de

Finanzen · Gudrun Kimmich

Hochstraße 3 · 78476 Allensbach
FonPrivat (07533) 949004
Mobil 0162-8562778
finanzen@rvneptun.de

Sport · Dorothea Sick

St.Gebhard-Str.28 · 78467 Konstanz
FonPrivat (07531) 9788929
Dorothea.Sick@gmx.de

Verwaltung/Geschäftsstelle · Julian Solleder

Herrmann-v.-Vicari-Str. 7a
78464 Konstanz
FonPrivat (07531) 33236
mobil 0179 / 2609923
julian.solleder@online.de

Hausverwaltung · Hannes Mayer

Rheingasse 23 · 78462 Konstanz
FonPrivat (07531) 22133
FaxPrivat (07531) 22133
MobilFon 0171-3816104
mayer@wobak.de

Referat Wanderrudern · Helmut Hengstler

Riedstr. 13 · 78467 Konstanz
FonPrivat (07531) 76031
FonBüro (07531) 883605
FaxBüro (07531) 883727
helmut.hengstler@uni-konstanz.de

Jugendvorstand · Björn Hülser

Werner-Sombart-Str. 30
78464 Konstanz
FonPrivat (07531) 61389
BjoernEH@web.de
Daniel Schropp
Rosenlächerweg 2 · 78462 Konstanz
Mobil 0175/8433489
daniel.schropp@bossmail.de

Trainer / Referat Rennsport · Ralf Kockel

Tulengasse 9 · 78462 Konstanz
FonPrivat (07531) 9189299
Mobil 0172-7426929
ralf@kockel.eu

TrainerIn · Nicola Enderle

Mainaustr. 74 · 78464 Konstanz
FonPrivat (07531) 384199
Mobil 0176-24080403
nicola.enderle@uni-konstanz.de

› In unserem Geschäft finden Sie eine große Auswahl von SKAGEN Damen- und Herrenarmbanduhren!


SKAGEN
DENMARK

P. Rath

Schmuckatelier | Goldschmiedemeister



Wessenbergstraße 26 · 78462 Konstanz
Tel +49(0)7531.17717 · www.peterrath.de





Ruppaner

Konstanzer Brautradition

